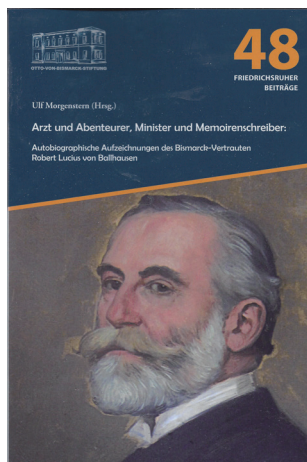


Buchvorstellung



Ulf Morgenstern (Hrsg.)

Arzt und Abenteurer, Minister und Memoirenschreiber. Autobiographische Aufzeichnungen des Bismarck-Vertrauten Robert Lucius von Ballhausen

Friedrichsruher Beiträge 48, 148 S., Euro 9,-
Otto-von-Bismarck-Stiftung,
ISBN 978-3-933418-59-3

Bezug über: info@bismarck-stiftung.de oder
Otto-von-Bismarck-Stiftung, Am Bahnhof 2,
D-21521 Friedrichsruh

Vor genau einem Jahr erschien in den *OAG Notizen* ein Beitrag zu den Ostasienreisen den Robert und Otto (von) Lucius. Robert Lucius, später Robert Freiherr Lucius von Ballhausen, hatte sich als junger reisefreudiger Mann der ersten preußischen Ostasienexpedition als Gesandtschaftsarzt angeschlossen und besuchte so 1860 bis 1862 Japan, China und Südostasien. Sein Sohn Otto folgte ihm 1896 nach Japan, China und Korea. Die Ausführungen zu dessen Vater konnte der Urenkel Robert v. Lucius zum großen Teil auf dessen Autobiographie stützen, die bisher nur als Privatdruck einem kleinen Kreis zugänglich war.

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh bei Hamburg hat nun diese Autobiographie des späteren preußischen Landwirtschaftsministers und engen Bismarck-Vertrauten veröffentlicht, ergänzt durch zahlreiche kundige Anmerkungen des Herausgebers Ulf Morgenstern, der auch einige Transkriptionsfehler in der Vorlage entdeckt und die Bemerkung von Robert zu Japanern: „Eine hohe und doch völlig originelle Kultur, ein hochbegabtes, liebenswürdiges Volk von den besten Umgangsformen“ nicht unkritisch annotiert hat.

Etwa ein Viertel der Autobiographie ist der Ostasien-Reise gewidmet – bemerkenswert auch, weil Lucius später als Politiker und Unternehmer eine bedeutende Rolle spielte und viele Personen der Zeitgeschichte nicht zuletzt am Tische Bismarcks erlebte. Weit ausführlicher war er aber zu den Mitreisenden in der Ostasien-Delegation und seinen Begegnungen in Edo, Peking, Shanghai.

Neben der Autobiographie umfasst der Band eine Studie von Lucius über „Die Entlassung des Fürsten Bismarck März 1890“, eine einordnende Einführung durch Ulf Morgenstern und den Beitrag „Der vierte Bruder. Die Gebrüder Lucius – Weltreisende, Abgeordnete, Bismarck-Vertraute und Kaufleute“ zur Erfurter Lucius-Familie des Urkells, der auch das OAG-Feature vor einem Jahr schrieb.